

Hallo Leute.

War am 02.11. und 03.11.2009 zwecks HT bei prohair und wollte nun auch andere an meinen bisherigen Erfahrungen teilhaben lassen, da auch ich mich im Vorfeld über einen langen Zeitraum hier mit Infos vollgesogen habe und diesem Forum zu Dank verpflichtet bin.

-Persönliches:

Bin 33 und habe mich echt lange (seit mehreren Jahren) mit dem Thema HT beschäftigt. Schleichender Haarausfall seit dem 18. Lebensjahr, zuerst Geheimratsecken und später zusätzlich insgesamt weniger Dichte am Oberkopf.

Nehme Fin seit ca. 4 Jahren und habe im Sommer mal Minox ausprobiert.

-Beratung:

War dann 2 x bei Moses. Zuerst mit langen Haaren (siehe Vorstellung), dann nochmal mit kurzen Haaren, nachdem ich mir auf Vorschlag von Moses ne Glatze rasiert habe.

Die Planung beinhaltete das Verpflanzen von ca. 3080 Grafts im vorderen Drittel.

Im Sommer entschied ich mich dann für eine HT.

-OP:

Da sich, vermutlich minoxbedingt, die Brücke im Verlauf des Sommers ziemlich auffällig ausgedünnt hat, wurde diese etwas dichter bepflanzt, als ursprünglich geplant.

Diese neue Situation führte auch dazu, dass ich mich vor Ort für eine etwas konservativere Haarlinie entschied.(Leichte Geheimratsecken finde ich persönlich eh natürlicher)

In diesem Zusammenhang bleibt allerdings noch Moses Reaktion abzuwarten, da es ja so nicht mehr seiner Planung und seinem Haarliniendesign entspricht. Er wird sich ja hier zu den Bildern äußern, denke ich...

-Es wurden an 2 Tagen etwas über 3100 grafts verpflanzt.

Die Entnahme und das Setzen der Slits empfand ich als "harmlos".

Allerdings war das Einsetzen der Grafts bei mir teilweise schmerzhaft. Ich habe wohl ziemlich stark geblutet und die Betäubung hielt so nicht wirklich lange an. Die letzte Stunde war echt heftig, sodass ich mich sogar auf die 5stündige Rückfahrt gefreut hab...

Eigentlich war noch zusätzlich eine PRP-Behandlung im Tonsurbereich geplant, aber aufgrund

der bereits erhaltenen max. Dosis an örtlicher Betäubung wurde darauf verzichtet. Werde wohl demnächst nochmal hin und das nachholen.

Fazit/Schwellungen/Schmerzen:

Eine Schwellung war von Tag 1 bis 5 vorhanden.

Die Krusten waren subjektiv gesehen auch ziemlich ausgeprägt, habe aber gemäß post-op-anweisung ab Tag 5 den behandelten Empfängerbereich immer schön unter der Dusche eingeweicht und massiert. Am 7. Tag hatten sich schon die meisten Krusten gelöst. Eine Rötung ist vorhanden, allerdings wohl im normalen Bereich.

Der Donor war die erste Woche berührungsempfindlich, mittlerweile ist es aber besser.

Insgesamt bin ich bis jetzt zufrieden. Mir gefällt die Haarlinie und ich sehe den extremen Unterschied, da ich ja bereits die letzten Monate mit kurzrasierten Haaren rumlaufe und mich immer die Ecken und die ausgedünnte Brücke gestört hat.

Am besten gefällt mir mein Donor. Glaube nicht, dass momentan jemandem dort etwas auffällt. Es ist mir sehr wichtig, die Option auf extrem kurze Haare zu haben.. (Habe mich irgendwie an meine Sommerfrisur gewöhnt..aber bitte in Zukunft ohne krasse Geheimratsecken..) Ob die gute alte Sonne dann den Donor negativ beeinflusst, bleibt natürlich abzuwarten...

Was zählt, ist letztendlich das Ergebnis und diesbezüglich kann ich vermutlich frühestens in 6 Monaten ne Tendenz abgeben.

Fotos mit längeren Haaren sind im Vorstellungsthread zu finden, ein aktuelles pre-op-foto hänge ich an.

Dann drückt mir mal die Daumen, hoffe zunächst erstmal auf ne schnelle Wundheilung, denn es werden ja eh jetzt ein paar harte Monate auf mich zukommen..

Über Meinungen würde ich mich freuen..

Grüße

File Attachments

1) [op tag 2, links.JPG](#), downloaded 1453 times



2) [op tag 2, rechts.JPG](#), downloaded 1186 times



3) [vor op2.jpg](#), downloaded 1331 times

